

Feuerkröten in der Telli!?

Der Name erinnert an die Phantasiebilder des bei Kindern beliebten Kartenspiels 'Pokemon'. Es handelt sich jedoch um ein kleines einheimisches, krötenähnlichen Tier, mit dem offiziellen Namen 'Gelbbauchunke' und gehört zur Gruppe der Amphibien.

Ihren Namen hat sie von der gelbschwarz gefleckten Bauchseite. Die Oberseite ist lehmfarben oder gräulich und dadurch ist sie sehr gut getarnt.



Sie lebt in temporären Kleingewässern (Pfützen, Wassergräben). Die Gelbbauchunken sind dämmerungs- und nachtaktiv, tagsüber verstecken sie sich unter Steinen, Pflanzen oder auch Totholz. Sie ernähren sich von Insekten aller Art. Da diese Tierart als stark gefährdet gilt ist sie schweizweit geschützt.

Bis vor ca. 20 Jahren war die Gelbbauchunke auch bei uns in der Telli heimisch. Bekannt waren damals zwei Vorkommen, das eine in einem häufig wasserführenden Karrengeleis entlang des Weges, der zwischen der Delfter- und Neuenburgerstrasse entlang des Sengelbaches führt. Das andere befand sich beim ehemaligen Kleintierzoo, in einem kleinen künstlichen Bachlauf, der in den Weiher führte.

Heute sind leider beide Vorkommen erloschen. Das Karrengeleis wurde aufgefüllt auf Grund von Reklamationen und die Wasserzufuhr in das Bächlein erwies sich als zu teuer.

Damit ist die kleine sympathische Tierart keine Bewohnerin der Telli mehr – aber muss das so bleiben?

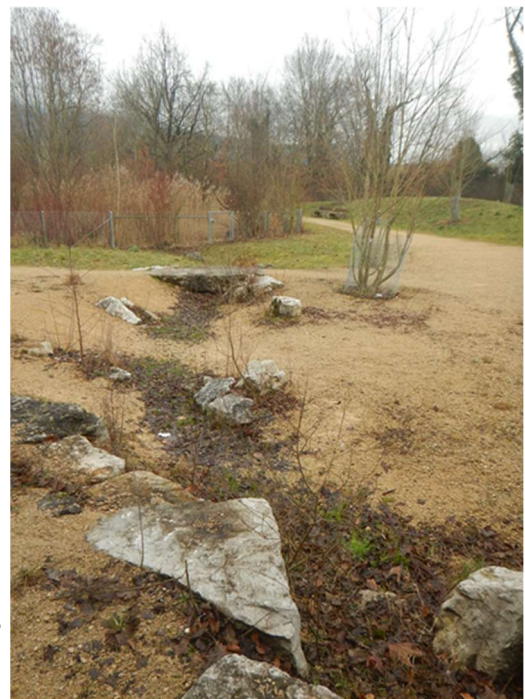


Bild: ausgetrockneter Bachlauf beim heutigen Telli-Treff

Aktuell versuchen wir vom Bachverein mit Hilfe des Werkhofes, den Tieren wieder einen typischen Lebensraum zur Verfügung zu stellen und hoffen, dass die wanderfreudigen Gelbbaunken ihn auch finden. Es soll nicht bei dem einen bleiben, schön wäre es, auch den Weiher beim Telli-Treff so zu unterhalten, dass den Tieren offene, sonnige und flache Uferpartien zur Verfügung stehen. Weitere periodisch wasserführende Tümpel wären erwünscht.



Bild: Temporär wasserführendes Karrengeleis neben dem Werkhofgebäude

Wir würden es gerne erfahren, wenn sich irgendwo wieder Gelbbauchunken bemerkbar machen. Man muss sie nicht sehen, sie sind ab der Dämmerung hörbar. Ihr leiser Ruf wirkt etwas melancholisch und sympathisch.

Den Ruf können Sie auf der Homepage des Aarauer Bachvereins unter dem Link: https://bachverein.ch/d/Bombina_variegata_Gelbbauchunke.mp3 abrufen. Die Rufaufnahme hat uns Kurt Grossenbacher zur Verfügung gestellt.

Geben Sie uns bitte Bescheid, wenn Sie ein rufendes Tier bemerken. Wir würden uns bemühen, den Standort zu sichern und wenn möglich aufzuwerten.

Peter Jean-Richard
Aarauer Bachverein